

Wisent-Turm im Wisentgehege (Hardehausen)



Spektakulär – eine Doppelhelix aus Holz

Der Wisent-Turm ist auf 16 „Erddübeln“
und auf eine Stützmauer aus Beton auf-
gesetzt.



Mitarbeiter der Firma Barmeyer, Paderborn
bohren die Erddübel ein

Die Erddübel sind
bis zu 2 m lang und
in der Belastung
von der Bundes-
wehrhochschule in
München je nach
Bodenart für das je-
weilige Bauprojekt
dimensioniert. Mit

einem speziellen Gerät werden die Dübel
ins Erdreich gebohrt.



Blick auf die Eisenkonstruktion der Fa. ASS Strassenbau aus Warburg-Scheibler und auf die Stützmauer, gefertigt von der Fa. Eckhoff, Liebenau-Kleinberg

Die Eisenkonstruktion verbindet die Erd-
dübel miteinander und ist in der Stützmau-
er verankert. Erddübel, Eisenkonstruktion
und Stützmauer nehmen das Gewicht des
Turmes von ca. 45 t Holz auf.



Der Wisent-Turm hat eine Grundfläche von
4 x 4 m, die sich nach oben auf 5 x 5 m
erweitert. Die Höhe des Turmes beträgt
insgesamt 12 m, das Aussichtspodest liegt
bei 9 m. Insgesamt müssen 43 Stufen er-
klommen werden, um zur Aussichtplatt-
form zu gelangen. Die **Doppelhelix** in der
Mitte dient als Aufstieg und Abstieg – eine
geniale Lösung.



Visionäre, Planer und agile Macher

Für die Entwicklung „Vom Wisentgehege zum Walderlebnisgebiet“ sind vor allem Visionen und Durchhaltevermögen notwendig.

Die Weiterentwicklung eines in Europa inzwischen einzigartigen Wisentgeheges ist nur durch weitere Besonderheiten möglich. Eine solche Besonderheit ist mit dem „Wisent-Turm“ realisiert.



Markus Wagemann, Willi Seidensticker (Firma ASS Seidensticker), Falk Bittling und Prof. Julius Natterer vor dem geplanten Lärchenmodellbau.



Der Planer Prof. Julius Natterer und der Visionär und Fortschrittsleiter Ernst-Henrich Über vor Ort im August 2007



Kaiser Glanz, Ernst-Henrich Über, Prof. Julius Natterer, und Falk Bittling „betonen“ über den Platzplan

Köpfe rauchen, aber aus Visionen werden konkrete Planungen.



Paul Knecht und Falk Bittling beim Verlegen des Platzplanes



Mit Prof. Julius Natterer, weltweit als „Holzbau-Papst“ in Fachkreisen bekannt und u.a. Schöpfer des Expo-Daches in Hannover, konnte eine ganz besondere Persönlichkeit für die Planung des Wisent-Turmes gewonnen werden.



Bruno Weidner (Zimmerer) Weidner, Ludwiger (Klöpperberg) und Rainer Kötling beim Aufbau des der Dachstuhlstrukturen





Projekt: Wisent-Turm

Ingenieur: Bois Consult Natterer SA

Standort: Hardehausener Wisent-Gehege

Link: <http://www.zoo-infos.de/set.html?zoos/521.html>